

Fotovoltaik: Beim Netzanschluss wächst der Druck

Der Stromnetzbetreiber äußert sich zurückhaltend zum Anschluss der Gigawatt-Solkraftwerke. Weil mehr Wärmepumpen und Batteriespeicher angemeldet werden, wächst die Zahl der Anfragen.

VON JAN LEIBNER

MITTELSACHSEN – Das von Mittelsachsens Landrat Dirk Neubauer (parteilos) angekündigte Gigawatt-Projekt zum Bau von Fotovoltaik-Kraftwerken auf 1000 Hektar Fläche mit einer Gesamtleistung von einem Gigawatt könnte auch eine Herausforderung für Stromnetzbetreiber darstellen. Denn die Anlagen

müssten an die bestehende Leitungsinfrastruktur angeschlossen oder das Leitungsnetz dafür ausgebaut werden.

In der Frage hatte sich jüngst der Vorstandschef der Stadtwerke Freiberg AG, Axel Schneegans, skeptisch geäußert: „Der Anschluss weiterer Anlagen in der angestrebten Größenordnung an die bestehende Leitungsinfrastruktur wird die Netzbetreiber vor größte Herausforderungen stellen.“

Der Netzbetreiber in der Region, das Unternehmen Mitnetz Strom, begrüßte den Ausbau erneuerbarer Energien in Mittelsachsen. „Die potenzielle Anfrage eines oder mehrerer Anschlüsse werden wir selbstverständlich technisch prüfen. Dabei werden wir alles Technische unternehmen, um einen Anschluss herzustellen“, so Mitnetz-Pressesprecherin Evelyn Zaruba. Auf das Gigawatt-Projekt ging sie aber nicht



Der Landkreis will den Bau von Fotovoltaik-Kraftwerken auf Freiflächen, wie in Freiberg, anstoßen. Doch die Anlagen müssen auch ans Stromnetz angeschlossen werden können.

SYMBOLFOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA/ARCHIV

konkret ein, auch weil es noch keine Anschluss-Anfragen gebe.

Zuletzt bestimmte das Wachstum von Fotovoltaik-Anlagen die Energiewende in Mittelsachsen, wie aus Daten von Mitnetz Strom her-

vorgeht. „Fotovoltaik ist die wichtigste Quelle für grünen Strom im Landkreis Mittelsachsen“, sagte David Köster, Pressesprecher des Verteilnetzbetreibers. So gab es bei der Anzahl der Solaranlagen ein Plus

um 51 Prozent auf 10.535 (2022: 6986). Die installierte Leistung nahm um 8,6 Prozent auf 328 Megawatt (2022: 302 Megawatt) zu. Eine besondere Rolle spielten steckerfertige Solaranlagen (Balkon-Solaranlagen/Leistung bis 600 Watt). Deren Zahl stieg um 507 Prozent von 313 im Jahr 2022 auf 1899 im Jahr 2023. Bei größeren Solaranlagen – wie auf Dächern und Freiflächen – erhöhte sich der Wert um rund 29 Prozent auf 8636 (2022: 6673).

Weil immer mehr Balkonanlagen, Wärmepumpen und Batteriespeicher ans Stromnetz angeschlossen werden, steigt auch die Anzahl der jährlichen Anschlussanfragen und Anmeldungen bei Mitnetz Strom: Sie haben sich im Vergleich zu 2022 im vorigen Jahr auf 60.000 fast verdoppelt.

Bis 2030 rechnet das Unternehmen mit einer Vervierfachung der Anfragen. ||